



Regierungsratsbeschluss vom 10. März 2026

Unterstützungsbeitrag aus dem Swisslos-Fonds Basel-Stadt, Dokumentarfilm «Spuren des Schweigens» von Jeshua Dreyfus (Regie), Produktionsfirma Soap Factory GmbH (Basel)

P260290

1. Der Regierungsrat bewilligt der Produktionsfirma Soap Factory GmbH (Basel) für das Dokumentarfilmprojekt «Spuren des Schweigens» von Jeshua Dreyfus einen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds Basel-Stadt in der Höhe von Fr. 147'000.

Begründung

Der Regierungsrat hat für das Dokumentarfilmprojekt «Spuren des Schweigens» von Jeshua Dreyfus (Basel), das die Produktionsfirma Soap Factory GmbH (Basel) produziert, einen Beitrag in der Höhe von 147'000 Franken bewilligt. Dabei handelt es sich um ein Schwerpunkt-Projekt gemäss den §§ 2 und 5 der Verordnung über die Verwendung von Geldern aus dem Swisslos-Fonds des Kantons Basel-Stadt vom 19. August 2014. Das Projekt entspricht den Zielsetzungen der Ausschreibung für Filmproduktionen und wurde von einer beratenden Fachjury positiv evaluiert. Protagonist des Dokumentarfilms von Jeshua Dreyfus ist dessen Cousin, der Experimentalfilmmacher und Rechtsprofessor Brian Frye aus New York. Brian entdeckt, dass das erste jüdische Warenhaus, welches der deutsche Milliardär Helmut Horten 1936 zu einem Preis weit unter Wert übernahm, weil seine Besitzer zum Verkauf gezwungen waren, ihrem gemeinsamen Urgrossvater gehört hatte. Jeshua und sein Cousin Brian begeben sich auf eine Spurensuche nach Deutschland und Österreich und machen dabei überraschende Entdeckungen auch zu Fries Mentor, dem bekannten Filmmacher Jonas Mekas, und dessen Fluchtgründen aus Litauen. Weiter trifft Brian auf Roger Dreyfus und dessen andere Vorstellungen vom Umgang mit Geschichte. Die zwei konfrontieren sich mit verdrängten Familiengeschichten, persönlicher Biografie und Fragen von Erinnerung, Schuld und Identität. Der Film erkundet exemplarisch, wie die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit das Verständnis von Zugehörigkeit, Verantwortung und Selbst bildet.

